

Der ältere Zweig.

II. † Matthias Hagemeister, s. oben I. 1., geb. in Grimmen, siedelte mit seinen Brüdern nach Stralsund über, wurde hier 1539 Bürger, demnächst Provisor der St. Jacobi-
 kirche, 1565 Hundertmann und 1566 rechtsgelehrter Rathsherr, war 1569 Gerichtsvogt (d. i. der spätere Stadtrichter). Er war schon 1552 verm. mit † Gesa Schwarte, gest. im April 1584, Tochter des Rathsherrn † Heinrich Schwarte zu Stralsund. Ihr Bruder: † Arend Schwarte, Rathsherr zu Stralsund, richtete 1569 die nach ihm benannte Stiftung, den Schwarten-Gang am Hospitaler-Thor, ein und dotirte sie mit 2300 Mark Sündisch, deren Inspection noch jetzt, da seine Nachkommen bald ausstarben, bei der Familie Hagemeister ist. Die noch jetzt sehr wohl erhaltene Stiftungsurkunde unterschrieb Matthias Hagemeister als Zeuge. Er richtete selbst 1585 mit seinem Schwager Arend Schwarte gemeinschaftlich eine Fundation von 400 Fl. ein, die bei den Kramern bestätigt wurde und von deren Zinsen jährlich 9 Fl. an die Insassen jener Stiftung und 9 Fl. an die Armen im Glendhause des Heiliggeistklosters vertheilt werden sollten. Auch an der Fundation einer anderen, von einem zweiten verstorbenen Schwager: † Hans Schwarte, ihm und seinen Schwägern mündlich aufgetragenen Stiftung theilte er sich mit den übrigen Miterben durch Aussetzung eines Capitals von 450 Mark, dessen Rente nach der Stiftungsurkunde vom 24. 2. 1552 zu einer Vertheilung von Want (zu Strümpfen von Tuch) an Arme bestimmt wurde. Diese Stiftung, deren Verwaltung von der Familie geführt wurde, scheint aber schon im 17. Jahrh. durch den Verlust des Capitals eingegangen, oder mit anderen Familienstiftungen verschmolzen zu sein. Ein dritter Schwager: † Martin Schwarte, stiftete bei der St. Nicolai-kirche zu Stralsund ein kleines Stipendium für arme studirende Bürgersöhne, das noch jetzt besteht. — Die Familie Schwarte, welche einen schwarzen gezäumten Pferdekopf mit Hals im Wappen führte, im